Camus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Gernfprecher 44.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz.

deint Montag, Mittwoch und Freitag abends.

Bezugspreis: durch die Geschäftsstelle vierteljährlich M. 1.20, monatsich 40 Big. frei ins hans, durch die Bost vierteljährlich M. 1.44, monatsich 48 Big. mit Bestellgeld, einschließlich des Illustr. Sonntagsblattes. Anzeigenpreis: 10 Bfg., für auswärtige Auzeigen 15 Bfg., Reflamen 35 Bfg. für die einsache Betitzeile. Bei diterer Wiederholung entsprechender Rabatt. — Annahme für größere Anzeigen nur dis vormittags 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur dis vormittags 111/2 Uhr der Erscheinungstage.

Sitt die Aufnahme von Anzeigen an beftimmten Tagen wird eine Garantie nicht

Nummer 11

Montag, den 26. Januar 1914, abends

39. Jahrgang.

Seil, Kaifer, Dir!

Beil Raifer Dir! Du tragft die Rrone von unserem machtigen Deutschen Reich. Boll Stolg ichau'n wir empor gum Throne, noch nie fam Dir ein Serricher gleich, Du fuchft nicht Ruhm im Rampfgemühle, trotidem fehlt's nimmer Dir an Mut, In Freuden führft Du uns gum Biele und ichonest Deines Bolles Blut,

Beil Raifer Dir! Du haft Erbarmen mit Rot und Elend weit und breit. Du fpendeft Troft fo mandem Urmen, fühlft mit auch Frember Bergeleib. Dein Berg ift ohne Falfch und Tude, mit Liebe bliden wir gu Dir. Lent' lang noch unfers Reich's Geschide, wie gut geborgen find dann wir!

Du bift ein Borbild deutscher Treue, in Worten, wie auch in ber Tat; mit Recht wohl dieses Reich sich freue, bas einen folden Raifer hat, ber ichutt fein Baterland burch Frieden, ber tatig ift, ohn' Raft und Ruh' Das Befte ftets fei Dir beschieben! Dein Bolt, es jubelt froh Dir gu.

Dora Derig, Barmen.

Rundschau.

Der Reichstag, in dem porber beim Etat bes Reichs ants des Innern bedeutsame Erflärungen des Reichsbant-Didfibenten über ben Binsfuß ber Reichsbant abgegeben worden waren, und die Abgg. Werner (Wirtsch. Bergg.) und beine (Sog.) ihr wirtichaftliches Programm entwidelt hatten, unterbrach am Freitag die Etatsdebatte, um die neuen 3abern - Interpellationen zu erörtern. Die Inlerpellationen fragen an, was der Reichstanzler zu tun Rebente, um Berjaffung und Recht gegen Abergriffe der Mililargewalt zu ichützen, und um die in Elfag-Lothringen eingefretene lebhafte Beunruhigung der Bevölferung zu beheben Abg. Franck (So3.) begründete die Interpellation feiner Bartei. Er behauptete, der Rangler habe vor den

Ronfervativen und der Militarpartei fapituliert und forderte die Abschaffung der Militärgerichtsbarfeit. Die Rronpringentelegramme feien ftaatsrechtlich ohne Bedeutung, aber politifch unheilvoll und unerträglich. Freilich wurden Taufende aufgerüttelt, wenn ber fünftige beutsche Raifer in intimer Freundschaft mit ben Berachtern ber Berfaffung und ben Staatsstreichbegern stände. (Unruhe rechts, Beifall bei ben Sog., Prafident Rampf erfuchte ben Redner um mehr Burudhaltung, da er ihn fonft gur Ordnung rufen mußte.) Und bann ber Regimentsbefehl bes Rronpringen, in bem er es feinen höchsten Bunich nannte, an ber Spige ber Sufaren in die Schlacht zu reiten, mahrend die Thronrede gum preu-Bifden Landtag von der Befeftigung bes Weltfriedens fprach. (Der Rangler wandte fich mit unwilliger Miene an ben Brafibenten. Brafibent Rampf erfuchte ben Rebner, feine Beleidigungen gegen den Rronpringen auszusprechen.) Das Bürgertum mußte feine Sache gegen bas gufammenichmelgende fleine Sauflein ber Ronfervativen felbit in bie Sand nehmen. Die Gogialbemofraten, hinter benen Millionen und aber Millionen ftanden, feien die wirflichen Schmiebe der deutschen Zufunft. Reichsfanzler v. Bethmann Sollweg erhob sich sofort, um in großer Erregung unter dem Larm Der Sogialbemofraten und bem fturmifden Beifall ber Rechten Bermahrung gegen bie Borte bes Borredners über ben Aronpringen einzulegen, die aus Sag ber Sozialdemofratie gegen ben militarifden Geift gefloffen waren. Abg. von Lifst (Bpt.) betonte, ber notwehrparagraph fei für Militärund Bivilbehörden gleich, feine Aberschreitung mußte baher auch bei beiben gleich scharf bestraft werben. Die Rabinettsorder von 1820 durfte in Zabern in feinem Falle angewendet werden, ba es fich nicht um Tumulte handelte. Die Rabinettsorber von 1820 war aber für die Reichslande ungülfig. Seine Freunde feien ftolg auf unfer Seer, mußten aber an Abergriffen Rritif üben. Der Preugenbund vertrete nicht ben Breugengeift. Reichstangler v. Bethmann Sollweg erörterte eingehend die Frage, unter welchen Umftanden bas Militar ohne Ersuchen der Militarbehörde einzugreifen habe. Er betonte, daß Oberft v. Reuter die Rabinettsorder von 1820 gu befolgen und nicht beren gesethliche Berechtigung nachzugreifen hatte. Da im Zaberner Falle zum erften Male 3weifel an ber Rechtsgültigfeit ber Order aufgetreten maren, fo fei vom Raifer eine Rachprufung angeordnet worden, beren Ergebnis hoffentlich die einheitliche Regelung ber Frage für bas gange Reich fein wurde. In ben Reichs-

landen mußte noch viel geschehen; fie fonnten nur unter einer ruhigen und einheitlichen, einer gerechten, aber festen Bolitit gebeiben. Der Berfuch, einen partifularen Gegenfat zwifchen Rord- und Gubbeutschland berguftellen, mußte im Reime erftidt werben. Das Argernis fei aus migverftanbenen Worten des Breugenbundes gegen den Billen der Beteiligten entstanden. Für die Ginigung des Reiches hatten alle beutschen Stämme in treuer Waffenbrüderschaft mit ihrem Blute gefämpft, und zwar alle mit ber gleichen Be-geisterung und Tapferfeit. Der Kangler hob namentlich bie glorreichen Waffentaten ber Bagern hervor, die mit ihrem Ronige in der Treue jum Reiche wetteiferten. Allein Die Sozialbemofratie suchte die Zaberner Borgange für ihre 3wede jur Beseitigung ber faiferlichen Rommandogewalt und zur Umgestaltung ber Armee gu einem Miligheer ausjunuten. Ab. Febrenbach (3tr.) erffarte, bag bas bem Reichsfangler erteilte Diftrauensvotum nicht gurfidgenom. men werden tonnte und rugte bie Saltung des Breugentages. Abg. Baffermann (nl.) begrüßte es, daß in die Frage ber Machtbefugniffe ber Militärgewalt Rlarheit gebracht werden foll. Abg. Weftarp (tonf.) erflarte, daß die Ronfervativen mit allen Außerungen bes Preugenbundes nicht einverstanden seien und die Bewegung von der tonservativen Bartei weber hervorgerusen wurde noch geleitet werde. Abg. Schult (Rp.) trat ben Ausführungen bes Reichstanzlers Nach langeren Ausführungen bes Abg. Ledebour (Sog.), der fich in heftigen Angriffen auf ben Reichsfanzler erging, verlagte fich bas haus auf Samstag. - Die Samstagssitzung des Reich stages mahrte faum drei Biertelftunden und war damit von fo furger Dauer wie bisher faum eine ber sachlichen Verhandlungen gewidmeten Sigungen des hohen Saufes. Gie galt ben Antragen über die Bejugniffe der bewaffneten Dacht, dem Bafffen. gebrauch des Militars und der Militarges richtsbarteit. Auf Borichlag des Brafidenten wurden famtliche Antrage gemeinfam beraten. Rad furgen Darlegungen der Abgg. Müller-Meiningen (Bp.), Fehrenbach (3tr.), Baffermann (nl.), Sauf (Elfäffer) und Saafe (Gog.), von benen ber lettere gur Ordnung gerufen murbe wegen der Außerung, die Regierung behandle den Reichstag mit Fußtritten, wurden die Antrage ber Rationalliberalen und bes Bentrums gegen bie Stimmen ber Rechten angenommen, die weitergehenden ber Bolfspartei, ber Elfaffer und Bolen sowie der Sozilademofraten einer Rommiffion von

Bor hundert Jahren.

Bon Leipzig bis Baris.

Bon Beorg Baulfen.

(Rachbrud verboten.)

Und da lachte ber alte Sufar auch schon über bem gangen Gelicht, als jeht ein Schwarm von jungen Madchen von allen Seiten auf ihn zueilte, ihm Blumen reichte und gar die Sanbe füffen wollte.

Bollt 3hr wohl, wollt 3hr wohl, 3hr hübschen Kinichalt er. "Wenn ich nicht einen so borftigen Schnurrbart hatte, so mußtet Ihr Eure roten Lippen herhalten. Da, haltet Guch an den Gneisenau oder meinen Abjutanten."

Abet es tam zu feiner Rug-Attade, denn jest feste von den Turmen Leipzigs das volle Glodengläute ein, und beranfinnen Leipzigs das volle Glodengläute ein, und beransprengende Offiziere brachten die Nachricht, daß man in wenigen Minuten den einziehenden verbundeten Monatchen begegnen werbe. Blider ließ einen langen Blid auf seine arg mitgenommene Unisorm fallen, dann wandte er fich humorvoll an seinen Generalstabschef Gneisenau: Es fommt nicht auf die Außerlichkeiten an, sondern auf das Berg." Und resigniert ließ er auch seine Tabakpfeife ver-

Beinmeister, wo find wir?" fragte er bann.

Dicht beim Martt, Exgelleng!"

Sage mal, ift bier nicht in ber Rabe Auerbachs Reller, ans bem der Dottor Faust mit dem leibhastigen Satan auf einem Dottor Faust mit dem leibhastigen Gatan auf einem Buß herausgeritten ist?" forschie er weiter,

Georg bejahte von neuem. "Ra, bann laß Dir fagen, mein Sohn, daß ich lieber jest in dem Reller fage, als hier der allem Bolt in ben Strafen heruntriumphierte. Wie fie dreien! Bolf in den Straßen herunnrumpgen die Maje-läten! Das ist ja gang toll! Und nun noch die Majetaten! Das ist ja gang toll! Und nun noch bilft wohl nichts under, Gneisenau, ich benke boch, das hilft wohl hights, und besser baran, als davon. Borwarts!"

Aber Beinmeister sah boch, wie es dem alten Kriegsbelben überkam, als er nun angesichts des alten Rathauses Stolge fei auf die drei Monarchen mit ihrem glanzenden Stolge flieg. Bon ben Herren sah freilich mancher gang

anders aus, wie Blücher und feine Tapferen. Rur einen Blid warf er auf biefe mit Orben gefchmudten Offiziere, bann falutierte er ftramm por feinem Ronige Friedrich Wilhelm III. von Breugen, der ihm mit ftarfer Stimme entgegenrief: "Willfommen, Feldmarichall Blücher!"

Der alfo geehrte General hatte taum Beit, feinen Dant auszusprechen, und mit Beinmeifters Silfe von feinem Bierde gu fteigen, als icon ber ichnell von feinen Empfindungen beeinflufte 3ar Alexander III, von Rugland von feinem Araber herabsprang und Blücher umarmte und füßte. Much Raifer Frang von Ofterreich brudte bem Feldmarichall die Sand, aber es fam Georg doch fo vor, als ob der Raifer, ber 1806 die deutsche Krone niedergelegt hatte, mit seinen Gedanken wo anders mare, als bei diefem hiftorifchen Moment. Es ift ja befannt, daß ber öfterreichische Raifer por Rriegsbeginn in fo hohem Dage unter bem Ginfluß feines Schwiegersohnes gestanden hatte, daß nicht viel baran fehlte, daß er Napoleon auf beffen Feldzug nach Rugland begleitet

Im Gefolge der Monarchen befand fich auch der Kronpring von Schweden, mit dem Blücher und feine Generale mahrend des Rrieges fo oft einen harten Tang gehabt hatten, um ihn nur endlich an ben Weind herangubringen. Jest machte der ehemalige frangofifche Marschall Bernadotte eine fehr höfliche Miene, aber bie Begrugung war mehr wie falt.

Inzwischen hatte fich König Friedrich Wilhelm III, von Breuken auch mit bem General von Gneisenau gesprochen, aber Beinmeifter mertte fofort, wie das fonft fo offene und heitere Untlig des Generalftabschefs tief verftimmt war. Jest hatte sich auch Blücher aus dem Kreise der ihm gratulierenden Serren frei gemacht und fam gu feinem treuen

"Salloh, Gneisenan, was gibt es?" fragte er sofort. Gie sehen ja aus, als ob Ihnen die gange Beterfille verhagelt fei."

Dh, nichts, Erzelleng," verfette ber General ausweichend. "Doch, boch," beharrte Blücher, "ich febe es Ihnen an, bağ etwas nicht fimmt, gang und gar nicht ftimmt. Allo nur heraus mit ber Sprache, nichts hinunterwürgen, bas

"Ra, benn in Gottes Ramen," antwortete Gneifenau haftig. "Ich habe in diesem Rriege nur meine Schuldigfeit

"Mehr als die, weit mehr," brach Blücher aus. "Wo wir wohl ftedten, wenn ich Gie nicht gehabt hatte! Das hat Jeder einzugestehen. Dber etwa nicht?"

"Ich habe nicht um Lob gerungen," antwortet ber General mit zudenden Lippen, "aber ich meine, ich hatte von Gr. Majeitat boch einen anderen Empfang verdient, als er mir zuteil geworden ift. Und nun Erzelleng, ich bente, wir fprechen nicht weiter von ber Cache, fie ift abgetan."

Blücher fließ, unbefümmert um feine gange Umgebung, einen scharfen Pfiff aus. Dann ergriff er Gneisenaus Rechte und ichuttelte fie wieder und wieder. "Ich verftehe, ich verftebe! Da läßt fich freilich wohl nichts weiter fagen. Aber wir werben es ichon noch erleben, bag es alle fagen, wenn mein Gneisenau nicht gewesen ware, bann stande Leberecht von Blücher noch heute vor Leipzig, und die anderen maren, wer weiß wo!"

Wieder und wieder brudte er bem General die Sand, der nur bewegt antworten tonnte: "Ich danke Eurer Erzelleng!" - "Jedenfalls bleiben wir die alten," versetzte ber Feldmarschall. "Und wenn Ihnen bas Leben schwer gemacht wird, Gneisenau, bann ftelle auch ich meinen Gabel in die Ede."

Der Bug ber brei Monarchen hatte fich inzwischen weiter bewegt, als ploglich von der Pleife ber, wo fich noch ein paar Sundert Mann frangofifche Berfprengte angefammelt hatten, Gouffe fnallten. Gine Biertelftunde großer Berwirrung folgte, ba man die perfonliche Sicherheit der brei Fürsten bedroht glaubte. Auch als Blücher und Gneisenau mit ihrer Begleitung wieder nach bem Norben guritten, gab es noch ein Gefecht mit den zahlreichen Marodeuren, die dort ihr Befen trieben. Es murbe furger Progeg mit ben Snanen des Schlachtfeldes gemacht, die hier auf frifcher Tat ertappt wurden. - "Beg mit den Ranaillen!" beschied ber General alle Anfragen furger Sand. (Fortsetzung folgt.)

21 Mitgliedern überwiesen. Raisers Geburtstags wegen findet die nächste Sigung, in der die zweite Lesung des Etats des Reichsamts des Innern sortgeseht wird, erst am Mitt-woch statt.

— Ablehnung der Oftmarkenzulage. Die Budgetkommission des Reichstages lehnte die im vorigen Jahre bereits abgelehnte, von der Regierung aber wiederum eingebrachte Forderung der Oftmarkenzulage auch diesmal ab.

— Das Abgeordnetenhaus setzte am Samstag die Beratung des Land wirtschasselset ats sort, wobei es zu einer Aussprache über die Förderung des Obst- und Gemüsebaues kam. Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer empsahl, die Kartosseln mehr als disher zur Biehsütterung zu verwenden, und erklärte, er beabsichtige, an den Winterschulen besondere Fachstalssen für Obst- und Gemüsedau einzurichten. Sine längere Debatte entspann sich über die Notwendigkeit eines Gemüseschungsolls. Sin Antrag der Budgettommission, höhere Wittel zur Förderung des Obst- und Gemüsedaues in den nächsten Stat einzustellen, wurde angenommen. Heute Wontag steht die Interpellation Arendt wegen der Dienstbotenversicherung auf der Tagesordnung.

— In ihrer Besprechung der Zabern-Debatten hebt die "Nordd. Allg. 3tg." besonders den Umstand hervor, daß die bürgerlichen Parteien sich streng von den Sozialdemokraten trennten, so daß diese mit ihren maßlosen Kritiken an der Regierung und unseren militärischen Einrichtungen allein standen. Dieselbe Empsindung hatte auch das sozialdemokratische Zentralorgan, der "Borwärts", der Zentrum, Kationalliberale und Fortschrittler beschuldigt, sie hätten die am 3. und 4. Dezember so fruhiglich geschwungene Flinte ins Korn geworsen und wären auf der ganzen Linie retiriert.

— Unsere Schutztruppe in Deutschssüdwestafrika besteht im Mai 25 Jahre. Aus diesem Anlah und zur Erinnerung an den zehn Jahre zurückliegenden Kolonialfeldzug sollen im Mai in Windhuk eine Festparade, Reiterspiele und sportuche Wetkampse abgehalten werden.

Bon nah und fern.

m Oberursel, 25. Jan. Nach zahlreichen ergebnislosen Wahlgängen bei der Wahl eines Ortsfrankenkassenvorstandes ist gestern eine Einigung zustande gekommen. Zum ersten Borsitzenden wurde mit 5 von 8 Stimmen der sozialdemokratische Kandidat Hübscher, zum zweiten
mit 5 von 7 Stimmen der Forschrittler Abt gewählt.

Franffurt, 24. Jan. Wie die "Kl. Presse" hort, soll einem auswärtigen Konsortium die polizeiliche Genehmigung zum Bertrieb von elektrischen Autobus-linien im Bereiche unserer Stadt erteilt worden sein. Es verlautet, daß Einsprache en den des Magistrats erfolglos geblieben seien. Die Bildung einer Attien-Gesellschaft soll im Gange sein; die Unternehmer beabsichtigen angeblich Attien in Höhe von einem Sterling auszugeben. (Da bekäme die Trambahn sedenfalls eine scharfe Konkurrenz.) — Hopf hat dis gestern keine Revision gegen sein Urteil eine gelegt, was badurch rechtskräftig würde.

a Frantsurt, 24. Jan. Selbst mord eines Feldwebels. Der Feld webel Rides von der 9. Rompanie des 81. Inf. Regts. er ich off ich gestern nachmittag aus bisher nicht ermittelten Gründen mit seinem Dienstgewehr.

o Frantsurt, 25. Jan. Stiftung. Freifrau Mathilden Siberichatz eine wertvolle silberne Jardiniere gestistet. Das tostbare Stud ist ein Wert des heimischen Künstlers Prosessors A. Barnesi und zeigt in allen seinen Teilen reichen allegoriichen Schmud.

Biebrich, 24. Jan. Die Stadt hat heute in geheimer Sitzung beschlossen, die Attien der Aftien-Gesellschaft für Gassabritation in Biebrich-Mosbach zum Preise von 1080000 Manzufaufen.

Biesbaden, 25. Jan. Der Regisseur am hiesigen Softheater Linsemann hat gegen den König von Preußen eine Rlage angestrengt, weil er nicht so, wie es ihm zustehe, beschäftigt worden ist.

Friedberg, 24. Jan. Ginen Gelbitmordverfuch, wie er nicht alltäglich vortommen burfte, verübte geftern nachmittag gegen 4 Uhr ber in Bab Rauheim bei einem Gartnermeifter beschäftigte 16jahrige Gartnerlehrling Josef Rleinich mitt aus dem benachbarten Altenftadt, Er fletterte in felbitmorderijder Absicht an einem Ständer der elettrifden überlandzentrale in die Sohe, worauf er mit ber Sochspannleitung, welche eine Starfe von 20 000 Bolt hat, in Berührung fam. Raum hatte er bie Leitung berührt, fo wurde er mehrfach rund herumgeschleudert. Die Flammen schlugen meterhoch aus dem Körper des Ungludlichen. Richt lange darauf fturzte er von ber ca. neun Meter hoben Leitung, wo er von Arbeitern, die ben Flammenichein wahrgenommen hatten, aufgefunden wurde. Der Armite wurde ich redlich verft ummelt, aber noch bei Befinnung in das hiefige Sofpital gebracht. Die Finger waren vertohlt, am Leib hatte er fchredlidje Brandwunden, an anderen Körperteilen hing bas Fleisch in Fegen herunter. Als Grund für feine Tat gibt er an, baß er von feinem Deifter übel behandelt worden fei, und da er elternlos fei und feine Siffe zu hoffen habe, habe er ben Tod diefem Leben vorgezogen. Un seinem Auffommen wird gezweifelt.

Marburg, 25. Jan. Wie die "Oberhessische Zeitung" melbet, verschied heute Nacht der Seniorchef und Begründer des Franksurter und Marburger Bankhauses gleichen Namens Baruch Strauß im Alter von 72 Jahren.

Weglar, 25. Jan. Seute früh 51/4 Uhr wurden in Weglar wie in den Nachbargemeinden Erschütterungen, verbunden mit donnerartigem Geräusch wahrgenommen. Die Erschütterungen und das Geräusch waren so start, daß die Leute besorgt die Betten verließen. Wie es sich später herausstellte, handelte es sich um eine Explosion auf der den Buderuswersen gehörigen Sosion hütte, die da-

durch entstanden war, daß glühendes Eisen in das Rühlwasser gelausen war, ein nicht seltener Borgang, der diesmal mit besonderer Heftigkeit auftrat, sodaß die Explosion stunbenweit gehört und verspürt wurde. Berunglückt ist niemand; auch ist kein Schaden angerichtet worden.

Darmstadt, 25. Jan. In der Riedermodauer Strafsache wird die Revisionsverhandlung vor dem Reichsgericht am 19. März stattfinden. Besanntlich haben die Angeklagten Isaak, Ihrig und Beck gegen das Urteil der Strafkammer vom 14. Juni vorigen Jahres Revision eingelegt.

a Odftadt, 25. Jan. Hopf macht Schule. Ein Giftmordversuch gegen eine ganze Familie wurde hier am Freitag verübt. Der Dienstfnecht Weber und ein Dienstmädchen, zwei ehemalige Fürsorgezöglinge, standen beim Landwirt Georg Meuser in Diensten und hatten ein Berhältnis miteinander angeknüpst, das ihnen jedoch von der Herschlitzis miteinander ausgeknüpst, das ihnen jedoch von der Herschlitzis der Tich aft bestimmten beiden jungen Leute alle für die Herrschlich vermischten die beiden mit Salzstäure. Das Attentat mißlang jedoch, da die Säure bekanntlich scharf riecht. Der Knecht wurde sosiort verhastet. Auch das Mädchen konnte bereits in Dillenburg, wohin es zu Berwandten gestohen war, festgenommen werden.

Homburg (Pfalz), 24. Jan. In der Heil- und Pflegeanstalt hier war gestern Abend der Anstaltsarzt Dr.
Warkgras mit der kunstlichen Ernährung eines Kranken
beschäftigt. Unter den Umstehenden besand sich auch ein gewisser Kellmeier, der sich plöglich auf den Arzt stürzte
und ihm sechs Wesserschaft, die zumteil gesährlicher
Natur sind, in den Rücken beibrachte. Zwei Pfleger, die
dem Arzt zu Silse eilten, wurden ebensalls verletzt, doch sind
ihre Berletzungen nicht gesährlicher Natur.

Lokalnachrichten.

Mus Frantfurt a. DR. wird uns gefchrieben: Run find es noch wenige Tage, dann wird die bisherige Fefthalle ber Stadt Franffurt als Birfus ber "Fünfzehntaufend" wieber ihre Tore öffnen. Morgen, 27. Januar, trifft in brei Extrazügen der gewaltige Troß ein, der nun einmal zu den "größten Zirfus-Festspielen" ber Welt gehört, die 300 Pferde, die 500 Artiften und Angestellte, die 250 Menagerietiere. In der Festhalle selber find darum hunderte von fleißigen Sanden eifrig dabei, fo rafch wie möglich bie zwei Manegen und die Rennbahn einzubauen. In der himmelhohen Glasfuppel, die ja den meiften unferer Lefer vertraut ift, hat man ein Gerüft errichtet, von bem aus bas Gewirr ber Lufttrapeze, Seile und sonstigen Apparate befestigt werden. Direftor Carre hat ja für die Festspiele die größte Schar Afrobaten, Equilibriften, Turmfeilfunftler ufw. engagiert, Die je in einem Birfus gu feben maren. Soch oben wird gerabe bie Plattform für Gabbin II gebaut, dem Artiften, der ben tollfühnen Grung von ber 6. Etage in jeder Borftellung unternimmt. Ebenso wird die Bahn fur ben großen Tobesfprung mit dem Fahrrad ichon einprobiert, dagegen brauchen die Schulreiter und Boltigousens, die Cowbonss und Arabers Truppen mit ihren verwogenen Reitfünften, die dinefischen Bauberer und die übrigen Artiften-Truppen, die man gar nicht alle aufgahlen tann, feinerlei Borbereitungen auf bem geharften Cand ber Manege. Auch Bob Rodefeller bringt das Inftrument mit dem er arbeitet felber mit; es ift ein leibhaftiges 70 PS. Automobil, von dem er fich überfahren lagt. Sinter ber Wefthalle fteht bas riefige Stallgebaube, in bem die rund 300 Pferde untergebracht werden, bereits im Rohbau fertig. — Wie groß das Interesse in Frankfurt an dem gigantischen Unternehmen ist, geht daraus hervor, daß bie Weftspielleitung fich gezwungen fah, ben Rartenvorvertauf schon jest eingurichten; Rarten find schon jest zu volkstümlichen Preisen (50 & bis M 5.-) in den Zigarren-Geschäfts-Filialen von G. M. Holz in Frankfurt a. M. zu haben. Wie wir übrigens von der Westspielleitung erfahren, find bie Berhandlungen mit einem befannten Frankfurter Flieger gum Abschluß gelangt. Der Flieger wird mit seinem Taube-Bfeil-Eindeder, der auf der Unterfeite in großen Buchftaben die Worte "Zirfus-Carre" trägt, Reflame-Flüge in der Umgegend unternehmen.

🕸 Königstein, 26. Jan. Die Feiern anläglich bes diesjährigen Geburtstages Gr. Majestät unseres. Raifers eröffnete der hiefige Taunustlub am Gamstag im Sotel Procasty mit einem icon arrangierten & a milienabend, zu dem sich als gern gesehener Gast auch ber Gefangverein "Mannerdor" eingefunden hatte. Rach dem Willtommgruß an die Erschienenen seitens des Dbmanns des Rlubs, herrn Sofphotograph Schilling, folgte die Borführung von girfa 100 muftergiltigen Farbenphotographien, herrliche Bilber aus Oberbanern, aus ben von dem funftsinnigen Ronig Ludwig II, von Banern erbauten Schloffern, beren marchenhafte Bracht besonders die Innenaufnahmen zeigten. Die Aufnahmen waren bem Runftverlage bes Sofphotographen Sildebrandt-Stuttgart, einem Bionier auf diefem Gebiete, entliehen. Diefen Borführungen reihte fich an, gleichfalls in Lichtbilbern bargeftellt, ein Blid in bas Leben und Treiben ber Jugendabteilung, welche Berr Mug. Ohlenschläger in humorvoller Beise erläuterte. Alsbann gedachte Serr Sofphotograph Schilling bes hohen Geburtstagsfindes und feierte den Raifer nicht nur als Friedensschirmer, sondern vornehmlich als Familienvater, Freund der Natur und Tourist, der stets großes Interesse für unseren schönen Taunus zeige, und schloß mit einem Soch auf ben allerhöchsten Freund und Erfchlieger besselben. Bahrend des Gesanges der Nationalhomme wurde das hohe Geburtstagsfind im Bilbe gezeigt. Ein weiterer Sauptbestand des wirklich zu reichhaltigen Programms waren die von Mitgliedern ber Jugendabteilung aufgeführten Theaterstiide Irrungen" von Liliencron und "Die Befehrung eines Emanzipierten", reichen Beifall auslofend. Alle Mitwirfenden fpielten flott und muß man von dem Bervorheben ber einzelnen Berfon absehen. Aufmertfamteit erregte hierauf ein Trompetensolo aus unseren Taunusbergen, ge-

blafen von einem auch hier wohlbefannten Trompeter, ben Frühauffteher Gelegenheit haben auch fonft gu hören, wenn er dienftlich hierherfommt. Um den Griesgram fernzuhalten und die Abendftunden zu verschönen, machten fich auch noch besonders verdient u. a. herr Otto Reuter mit feinem Bot trag "Michel und die Behrvorlage", Berr Braetorius. Soben, eine außerft luftige Ratur und gefculter Ganger, burch feine icon und gefühlvoll vorgetragenen Lieder und feine heiteren Bortrage, und Fraulein Gled mit ihren oberbanerifchen Liebern, begleitet von Serrn Otto Burth auf ber Guitarre; während der Gesangverein "Männerdor" unter Leitung feines Dirigenten Beren Rapellmeifter Siege brei für ben Abend paffende Lieder in gewohnter formvollendeter Beife ju Gehör brachte. Auf all' bas gebotene Schone und Gute aber naher einzugehen, gestattet uns der heute gur Berfügung ftebende Raum leiber nicht, und fei gum Schluffe nut noch des eifrigen Alubmitgliedes herrn Jatob Meffer gedacht, ber, wie icon fo oft bei ahnlichen Unlaffen, feine poetischen Rrafte ber guten Sache baburch gewidmet hatte, daß er zwei felbftverfaßte Chorlieder gur Berfügung ftellie, beren gemeinsamer Gefang folde Seiterleit hervorrief, baß ber Obmann genötigt war, bem Lofalbichter ein fraftiges "Frifd auf!" ju widmen. Berr Lehrer Stillger gedachte noch des Obmannes und seiner gehabten Mühe um das Zuftandefommen und ben Berlauf bes ichonen Abends, indem er ihm ein Profit weihte. Die Feier ichlog mit einem Tang den, woran nicht nur die Jugendabteilung, sondern auch manches bemoofte Haupt teilnahm. — Eine wirfungsvoll verlaufene Raifers Geburtstagsfeier liegt hinter uns, welcher gestern diejenige des Gesangvereins "Germania" folgte und am Dienstag Abend Diejenige bes Rrieger- und Militarvereins im Bereinslofale "Zum Sirich" fich anschließt. Um Dienstag finden auch die üblichen Gchulfeiern statt. Fest gottes bien ste werden abgehalten in der tatholifden Rirche und in der Snnagoge, mahrend in der evangelischen Rirche ichon gestern nachmittag Serr Pfarrer Deitenbach Coffenheim des Monarchen in der Predigt ge dachte. Dienstag abends finden im Rurhaus Taunusblid und im Sotel Bender Fefteffen ftatt, zu denen gahlreiche Unmelbungen erfolgt finb. X Als ein zugfräftiges Thema hatte sich der geftrige

Bolfsvortrag über "Erdbeben und Erdbebenwarte", ben Berr Dr. phil. Do en ch von ber Erdbebenwarte auf bem Rleinen Feldberg hielt, erwiesen, denn ein gahlreiches Bublifum hatte fich im Sotel Brocasty eingefunden um den Ausführungen des Herrn Redners zu lauschen. Er leitete seinen Bortrag mit bildlichen Borführungen ber ichredlichen Rata ftrophen von Meffina, Gan Franzisto, Gudjapan ufw. ein und erflärte bann bie verschiedenen Arten ber Erbbeben und wie fich dieselben weiterpflangen, um bann die Buhöret mit den eleftrisch-optischen Instrumenten befannt gu machen, vornehmlich mit bem Geismographen. Aus feinen weiteren Ausführungen war zu entnehmen, daß alle Weltteile ichon feit alters her von Erdbeben heimgesucht wurden, bagegen die in Gubdeutschland, besonders im legten Jahre mahrge nommenen Erdichwankungen durchweg nur lokaler Ratur waren. Rad einem furgen Rudblid über die Tätigfeit und die Lage der deutschen Erdbebenwarten zeigte ber Bert Redner im Bilde die Barte und beren toftbaren Inhalt auf bem fleinen Feldberg, worauf wir, daß unfer Taupus ein solch mustergiltiges physitalisches Inftitut besitzt, wohl ftolg fein durfen. Den Dant für feine intereffanten Ausführungen erstattete herr Amtsgerichtsrat Dr. Lehnmann bem Berrn Bortragenben,

Auch geftern wurde dem Binterfport wieder in aus giebigstem Dage gehuldigt. In Scharen strömten die Freunde des Robelfportes nach dem Felbberg, wo felbst auf der bom Bobsleigtlub "Taunus" hergerichteten Bahn bas zweite bieswinterliche Bobfleigh : Preis' fahren ausgetragen wurde. Den erften Breis erhielten die herren Begel-Frantfurt und Sauer-Afchaffenburg. Gleichzeitig fand auf der vom Rodelflub "Taumus" herge richteten Nordbahn am Feldberg bas Bettrobeln um die Meisterschaft vom Taumus für 1914 statt. Das Rennen fam, wie wir horen, auf ber 1400 Meter langen Bahn zweimal zum Austrag. Das goldene Meisterschafts-Abzeichen des Rodelflub "Taunus" und den golbenen Botal erhiell herr E. Seuer-Wiesbaden, der die Bahn in 4.56 Minuten abfuhr; den 2. Breis erhielt D. Seusler-Wiesbaden, (4.58 Min.), den 8. A. Fleich Cronberg (5.35 Min.), ben 12. Frl. Senrich-Cronberg (6.07 Min.), ben 13. Frl. A. Müller Eron berg (6.10 Min.) und den 15. Sugo Bedert-Sochit (6.32 Min.). - Bei der Fernfahrt vom Feldberg nad & alten ft ein erhielt den erften Breis Berr Beusler Bies baden (13.26 Min.), den 7. Offenbach-Cronberg (16.12 Min.), den 2. Damenpreis Grl. A. Müller-Cronberg (21.08 Min.). - Gleichfalls geftern nachmittag hatte am Ganb pladen ber Berband Mittelbeutscher Stivereine für die Taunusjugend ein ftart besuchtes Laufen veranstaltet. In ber ersten Rlaffe für Anaben über 14 Jahren erhielten ben 1. Breis M. Beichel-Schmitten, ben 2. G. Sturm-Rieber reifenberg; in der zweiten Rlaffe für Anaben unter 14 3ab ren den 1. Breis M. Gell-Oberreifenberg, ben 2. Bh. Meffer Riederreifenberg und den 3. 3. Scheib-Oberreifenberg. Leider hatte der Wintersport auch gestern wieder mehrere Unfalle gezeitigt. Auf der Fallenfteiner Rodelbahn erlit ein Frantfurter Robler einen ichweren Unterschenkelbruch und auf der Limburger Chaussee oberhalb Ronigstein murbe nachmittags ein Tourist von Roblern umgesahren, wobei et fo ichwere Berletzungen bavontrug, bag, nachdem Serr DI. herrmann argtliche Silfe geleiftet hatte, feine Aberführung nach Frantfurt erfolgen mußte. Auch hier entfamen, wie and porletten Conntag bei dem Unfall den herr Lehrer Rein hardt Falfenftein erlitt, die Robler leider unerfannt. Diefe Borfälle mögen die Touristen aber auch etwas zur Borficht mahnen!

* Wie wir bereits mitteilten, veranstaltete am 15. Januar ber Franksurter Lokalverein ber Röche gelegentlich seines 15jährigen Stiftungssestes einen Salonculinaire. Unter ben Ausstellern befand sich auch der Rüchenchef bes hiesigen Grand Sotels, Serr E. Saubenfad. Er hatte auf einer Blatte funftvoll eine imifierte Schildfrote aus einer Ralbsnuß und aus Ganseleberpuree und eine riefige Savanna-Bigarre aus Candmaffe ausgestellt. Reben ber Riefin tubte auf einem "füßen" Afchenbecher eine gleichfalls egbare Jigarre normaler Große, Für diefe gewiß funftvolle Leiftung wurde ihm der Chrenpreis des herrn hermann Bronfer-Frankfurt zuerkannt.

* Geftern Conntag fpielte ber F. C. Ronigftein 1910 Begen Fußballflub Riders-Griesheim, bortfelbft. Rach fehr charjem und intereffantem Spiel tonnte Ronigstein mit 3:1 Toren bas Feld behaupten.

Sornau, 26. Jan. Die Beranstaltung des fathol. Manner- und Arbeitervereins am gestrigen Sonntag im Lotale des "Naffauer Sof" war der Feier des Geburtstages Gr. Majestät unsers Raifers gewidmet. Bahlreich waren die Mitglieder bes Bereins bertreten. Rach einer furgen Ginleitung schilberte ber Brafes Berr Sodiw. Bater 3vo unferen erhabenen Landesfürften in ferniger Rebe als einen Regenten von tiefer Religiofitat, welcher ben Gefühlen feines Bergens icon fehr häufig burch Bort und Lat Ausbrud verliehen hat und welcher nichts lebnlicher wunscht und erstrebt als bem beutschen Bolte die Barten eines Krieges zu ersparen, und mit allen Nachbarflaaten in freundichaftlichen Begiehungen gu leben. Gollten allerdings unter bem Drude ber Berhältniffe, fo führte ber Sochw. herr Redner weiter aus, Deutschland einmal zu ben Baffen greifen muffen, fo fteben wir allerdings gefchloffen hinter unserem Raifer, bereit einzutreten fur unferes Baterlandes Ruhm und Ehre. Ein zum Schluffe ausgebrachtes Soch auf unseren erhabenen Landesfürsten fand begeisterten Biberhall in den Bergen der Mitglieder.

Relfheim, 26. Jan. Geftern hatte ber Turnverein feine affiven und paffiven Mitglieder gu einer augerorbentlichen Generalversammlung eingelaben, um die erften Borarbeiten für bas im Commer hier ftattfindende Gauturnfest des Main-Taunusgaues vorzunehmen. Rach einem furgen Referat bes herrn Lehrers Breg murben bie Bewältigung ber Borarbeiten nötigen Ausschuffe gebildet. MIS Festtage wurden vom Gauvorstand in feiner letten Sigung im Ginverftandnis mit hiefigem Berein ber 11., 12. und 13. Juli bestimmt. Die Ausschüffe beginnen in den nächsten Wochen schon mit ihrer Tätigkeit. Gilt es boch für ben Berein fowohl als auch für unferen Ort ein Fest gu übernehmen, wie es Relfheim wohl noch nicht gesehen hat. Es ergeht beshalb jest icon an die gesamte Einwohnerschaft die Bitte, jum Gelingen bes Festes beizutragen, jeder nach leinen Rraften. Der Wohnungsausschuß wird in nachster Beit schon seine Mitglieder gur Ermittelung ber für bie ftemben Turner nötigen Quartiere aussenden,

* Eppftein, 25. Jan. Ginem alten Brauche folgend hielt ber hiefige Rrieger- und Militarverein am Samstag in bem Gaale jur Olmühle eine Feier ab zu Chren bes bevorftehenden Geburtstages Gr. Majeftat des Raifers und Ronigs. Rach einem flotten Eröffnungsmarich begrußte der Borfigende Gerr Bürgermeifter a. D. Sames die gahlreidje Festwersammlung. Er bantte den anwesenben Bereinen für ihr Erscheinen, gedachte in fernigen Morten bes höchften Kriegsherrn, unferes Raifers, sowie des Dergangenen Erinnerungsjahres 1913 und brachte jum Schluß bas Raiferhoch aus, worauf bie Gafte ber Feftverfammlung die erfte Strophe ber Nationalhymne fangen. Sonft war es wohl ein feierlicher Augenblid, wenn die alten Ariegsveteranen in eorpore nebit bem jungen Nachwuchs ihren martanten Führer umgaben, gleichsam einer achtungs-Bebietenben Starfe, in welcher hierzulande bie Gefühle murgeln als Schutzwall und Ausdruck seiner schwungvollen Berioden. Aber wo waren sie diesmal, die Bahnbrecher einer großen Beit, Die charafteriftifden Geftalten unferer alten Beteranen? Es fehlte alfo diesmal der alte Stamm und es fehlte insbesondere das Gros der hiefigen befferen Gesellschaft. Und bas ist um so bedauerlicher, weil bies bei solch einem Anlaß symptomatisch wirken muß. tounte auch das erfte Lied des Gesangvereins "Männerchor": "Blücher bei Caub" trot vorzüglicher Biebergabe und ber fast seuilletonistisch fein gegliederte Bortrag bes herrn Lehrer Weber über "Marichall Blücher" trop aller Bollstümlichkeit des Thematas, nicht die rechte Geststeinmung auslösen, weil die günstige Ressonang der Aufnahme fehlte. Erft der "Concordia" gelang es mit dem Bortrag des "Gailthaler Jägermarich", bei Orchesterbegleitung die Massen etwas in Fluß zu bringen und als bann herr Tochtermann mit ber gangen Birfuofitat feiner Bortragsfunst durch Rezitation einiger humoristischer Liebes- Dieser, dem die Fesseln ins Fleisch eingedrungen waren,

gebichte eine Seiterfeit erwedte, welcher fich niemand entgieben fonnte, ba war bas Gis gebrochen. Der "Mannerchor", welcher barauf in die Schranten trat, wußte ben Borteil nicht geschäftsgewandt genug auszunützen. Wohl stand er auch diesmal gang auf der Sohe seines Ronnens, aber bas ichwermutvolle Lied ichien beplagiert, bier hatte "Die falfche Pepita" Wunder gewirft. Bei Gefang und Tang nahm die Feier ihren Fortgang.

Mm Conntag nachmittag hielt herr Dberfommiffar Rrag im Auftrag bes Begirtsverbandes ber Raffauifchen Lebensversicherungsanftalt im großen Saale bes Gafthaufes "Bur Roje" einen Bortrag. Derfelbe war gut befucht. Der herr Oberkommiffar beiprach in formvollendeter Rede die Borteile und die verschiedenen Arten der Bolfsverficherung, welche es hauptfächlich bem fleinen Mann ermöglichen, ohne größere Aufwendungen den Borteil einer derartigen Bergunftigung für fich anguwenden. Die Beftrebungen ber Raffauischen Landesbant erfreuen fich der Fürsprache bes Bentralverbandes der Raffauischen Gewerbevereine und fie fteben unter ber ftanbigen Aufficht ber Regierung. Berr Bürgermeifter a. D. Ih. Cames wurde für Eppftein beauftragt, unter Beihilfe bes herrn Glafermeifter Saufer und Schmelzmeifter B. Gottichalt biesbezügl. Unmelbungen entgegen gu nehmen. Berr Burgermeifter Municher befürwortete ebenfalls diese Bestrebungen, mahrend herr Lehrer Schmidt an einem fleinen Rechenerempel zeigte, wie groß der Borteil ist gegenüber den Privatversicherungsgesellschaften. Gine allgemeine Disfuffion über dieje Angelegenheit wurde nicht beliebt. Unabhängig von dieser Sache gab herr Burgermeifter Municher eine Rundgebung bes herrn Canbrates zur Renntnis ber Berfammlung, wonach alle Burger gur Deflaration verpflichtet find, welche Borlagen bagu erhalten haben Betreffs Stragenreinigung machte ber Bert Bürgermeifter von ber Bergunftigung einer Saftpflichtverficherung befannt, welche alle Sausbefiger und Anlieger por Schaden bewahrt, er erffart fich bereit, gur Entgegennahme von Anmeldungen.

Dr Reuenhain, 26. 3an. 3m Gaale bes Serrn Bierbrauer hielt geftern Abend der Gesangverein "Appollo" (Dirigent Serr Rapellmeifter Siege-Ronigstein) fein diesjahriges Winterfest ab. Die von herrn hiege vorgetragenen Cellojolos waren meifterhaft, ebenfo verftand es Fraulein Rupprecht die Begleitung gang vorzüglich angupaffen. Gamtliche gu Gehor gebrachten Chore zeigten, bag der "Appollo" sich günstig weiterentwidelt hat und wurden Sanger fowie Dirigent fur bas Gebotene burch reichen Beifall belohnt. 3mei gutgespielte Theaterftude fanden gleichfalls danfbare Aufnahme. Tangvergnugen beichloft die gut verlaufene Beranftaltung.

Aleine Chronik.

- Ein Geiftestranter hinter bem Rronpringen ber. Ein Attentat auf den Kronpringen follte nach ben Meldungen einiger Blatter am Freitag nachmittag verübt worben fein. Rad gutreffenden Melbungen stellt fich ber Borgang, bei bem offenbar eine geiftestrante Perfonlichfeit eine Rolle fpielt, wie folgt bar: Der am 7. Juli 1887 gu Colmar geborene Schneider Leopold Salomon, Grenadierstrage 34, bei Rode wohnhaft, lief nachmittag gegen 3 Uhr, als ber Rronpring nach seinem Balaft gurudfehrte, hinter bem Automobil ber. Ein Schutzmann nahm Salomon an der Rampe fest und führte ihn ber Bache bes zweiten Polizeireviers gu, wo er, da er den Eindrud eines Geiftesfranfen macht, von bem zuständigen Kreisarzt untersucht werden wird. feinen tonfusen Reben behauptet ber Giftierte, ein Bruder des Kronpringen gu fein, den er um eine Unterftugung für feinen Lebensunterhalt hatte bitten wollen. Der Mann ist als gemeingefährlich geistestrant nach Dallborf transportiert worden.

Breslau, 25. Jan. Der verwitwete Dachbedermeifter Reinhold Derg hat nachts feine beiben Gohne, feine Tochter, feine Gowefter, feine Richte und fich felbit mittels Leuchtgas burch Aufschrauben ber Berichlufftude ber Gasleitung getotet. Das Motiv ber schredlichen Tat ift noch unbefannt,

Roln, 25. Jan. In der Fabrit Rlein Schlotter im Orte Rettwig überfielen in der verfloffenen Racht drei im Geficht geschwärzte Manner ben auf bem Kontrollplat befindlichen Rachtwächter, fnebelten ihn mit vorgehaltenem Revolver und brachten ihn in ein sicheres Berließ, worauf sie in den Rassenraum eindrangen und mittels eines Sauerftoffapparates ben Gelbidrant fprengten. Die Spigbuben erbeuteten etwa 15 000 M und entflohen, ohne fich um ben gefnebelten Rachtwächter zu fummern.

wurde morgens vom Reffelwarter befreit. Bon den Dieben hat man bisher feine Gpur.

Strafburg, 24. Jan. Seute vormittag verfündete ber Raiferliche Rat bas Urteil in bem Refursverfahren des "Convenier Alfacien-Lorrain". Der Refurs gegen die Auflösung wurde als unbegrundet abgewiesen. Die Roften einschließlich einer Baufchaljumme von 20 M tragen die Refurrenten,

3abern, 24. 3an. Geftern wurde ber 57jahrige Maurer und Fabritarbeiter Sien megen Gefangenenbefreiung, verübt mahrend ber Zaberner Strafenunruhen am 10. November vorigen Jahres in Tateinheit mit tatlichem Angriff gegen einen Polizeibeamten und wegen Biderftands gegen bie Staatsgewalt gu einem Monat Gefangnis verutteilt. - Jener Refrut, ber feinerzeit wegen unbefugter Befanntgabe bienftlicher Mitteilungen an die Breffe bezw. wegen Unterschreibens ber befannten Mitteilungen an ben "Elfäffer" mit 43 Tagen Mittelarreft beftraft worden war, wurde begnabigt. 29 Tage ber zuerfannten Strafe hatte er bereits verbüßt.

- Mord an einer deutschen Meggersfrau in China. 311 Schanghai, ber größten Sandelsstadt Chinas, ift, einer Drahtmelbung gufolge, die Gattin bes deutschen Rleifchermeifters Richard Raumann ermorbet aufgefunden worden. Der Mord, der in früher Morgenftunde begangen wurde, hat in Schanghai große Aufregung verurfacht. Die Frau war ichredlich verftimmelt. Der Ropf war beinabe vom Rumpfe abgetrennt, ein Arm nahezu abgehadt; ferner hatte ber Mörber ihr mehrere Finger abgeschnitten, offenbar, um fich in ben Befitz der Ringe gu fegen. Der Wert bes entwendeten Geldes und der geftohlenen Juwelen wird auf annabernd 4000 Bfund geschätt. Der Mann ber Getoteten, ber ein großes Geschäft in Schanghai befigt, befand fich gur Beit bes Mordes im Sospital. Die Frau war mit einem dinefifden Diener allein gu Saufe, ber jedoch ber Tat nicht verdächtig ift.

Lette Nachrichten.

Berlin, 26. Jan. Gin fdwerer Mutomobilunfall ereignete fich geftern nachmittag in Lichtenberg bei Berlin, Gin Auto des Raufmanns Frigiche aus der Linienftrafe überschlug fich infolge Achsenbruch. Bon ben fieben Infaffen wurden brei lebensgefährlich, vier leichter verlegt.

Darmftadt, 26. Jan. Der Großherzog wird megen Erfranfung des Pringen Ludwig in Diesem Jahre nicht jur Feier des Geburtstages des Raifers nach Berlin reifen und wird am Dienstag vormittag die Barade über die hiefigen Truppen auf dem Exergierplat abnehmen.

Sersfeld, 26. Jan. Der Arbeiter Daenzel brang geftern Abend aus Gifersucht in die Wohnung des Chepaars Roth ein und verlette bie Cheleute burch Mefferft i ch e fdwer. Die Frau ift auf dem Transport nach dem Rranfenhause gestorben. Darauf warf fich ber Tater por einem nach Bebra abfahrenden Berfonenzug, wobei ihm bas rechte Bein vom Rumpfe getrennt wurde,

Samburg, 26. Jan. Seute Racht erft ach ber Gdiffsheizer Chriftoph in ber Wohnung feiner von ihm getrennt lebenden Fran den Raufmann Gaufe, der die Frau Chrifloph in ihre Wohnung geleitete, mit einem Rüchenmeffer, nachdem Gause vorher angeblich zweimal auf Christoph geichoffen hatte. Chriftoph wurde ichwer verlett ins Rrantenhaus gebracht. Die Frau Chriftoph behauptet, fie habe geichoffen, nachdem ihr Mann ben gaufmann Gaufe angegriffen habe. Gie wurde verhaftet.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Ratholifder Gottesbienft. Um Beburtstage unferes Raifers und Ronigs ift um 9 Uhr pormittage Festgottesdienst mit Te Deum.

Ifrael, Gottesdienst in der Spnagoge in Königstein. Dienstag morgen: Festaottesdienst anlähllch des Ge-burtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Rirdliche Radrichten aus ber evangelifchen Ge-

meinde Falhenstein.
Dienstag den 27. Januar, Kaisers Geburtstag, Gottesdienst im Offizierheim.

Künstliche Zähne in Kautschet und Bold Rronen und Stiftgahne. Babureinigen. Bahnoperationen. Blomben in Gold, Gilber zc. Garantie. Billigfte Breife.

Carl Mallebré, Königstein i. T. Tel. 129

Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Obstund Gartenban-Berein

für Königstein und Umgegend. Mittwoch ben 28. Januar 1914, abends 81/2 Uhr,

Versammlung in bem Saale des herrn Friedr. Bender bier. Tagesordnung:

1. Bortrag bes Deren Kreis-Dbstbauinspettore Dotop in Domburg über Bogelichut.

2. Berichte über die Wirkung der Schiehversuche mit Romperit. Bu recht sablreichem Besuche ladet ein Der Borftan Der Borftand.

Einladung.

im Gafihaus "Zur Post" die Gründung eines

saninden- und Gefingelsucht 2

att. Bei dieser Gelegenheit wird Derr Preisrichter Hebel-Briesheim inen Bortrag balten. Alle Intereffenten werden freundlichft um ihr Gifcheinen gebeten.

Der Ginberufer.

Befunden:

1 Sandiduh, 1 Brofche. Berloren:

Portemonnaie mit Inhalt. Näheres Rathans, Bimmer Nr. 3.

3um 1. Mary fuche ich ein tücht., nicht gu junges

ausmadmen mit guten Beugniffen.

Fran von der Sagen, Benfion Quifffana, Ronigftein.

VIIIa dum Benfionat geeignet au Baufen gefucht. Off. unt. J. C. 5656 bef. Rud. Moffe, Frankfurt am Main.

Complett. einschläfr. Bett

au vertaufen Falkenftein i. T., Dauptftrage 43.

Oberförsterei Oberems.

Donnerstag den 5. Februar cr., morgens von 10 Uhr ab, im Galthaus Föller zu Anspach das Windbruchholz aus den Schule-bezirf Arnoldshain Difirift Nr. 4 und 6 Fauleberg: Eichen: 24 rm Scheit, 27 rm Knüppel; Buchen: 2336 rm Scheit, 1621 rm Knüppel,



Krieger- u. Militär-Verein Königstein im Taunus.

Unfere diesjährige

Raisergeburtstagsfeier

findet Dienstag ben 27. Januar, abende 81/2 Uhr im Bereinslofal Gafthaus "Zum Birfdy" ftatt.

Wir bitten unfere Rameraden um vollzähliges Erfcheinen. Wafte tonnen eingeführt werben.

Der Vorstand.

EINLADUNG.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am Dienstag den 27. d. Mts., abends 7 Uhr im Hotel Taunusblick (Inh. Geschw. Rehmann) ein

FESTESSEN

statt. Preis des Gedecks 3.— Mk., Musikbeitrag 50 Pfg.
Listen zum Einzeichnen der Teilnehmer liegen auf dem Rathaus und in dem obengenannten Hotel offen.

Königstein i. T., den 14. Januar 1914.

I. A.: Jacobs, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mus Anlag Des Geburtstages Er. Majeftat Des Kaisers und Ronigs beiden. Häuser bestaggen zu wollen. Königstein i. I., den 17. Januar 1914. Der Bürgermeister: Jacobs. Raifere und Ronigs bitte ich die Ginwohnerichaft Die

Betr. Bermögenserklärung (Wehrbeitrag) und Steuererklärung.

Die Fristen zur Abgabe der Bermögens- und Steuererklärungen find bis zum 31. Januar 1914 (einschließlich) verlängert worden. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Interesse des inneren Bürodienstes die Aufnahmen mündlicher Erklärungen nur von 9—12 Uhr vormittags

Bad Homburg v. d. H., den 11. Januar 1914. Der Borfigende der Einkommensteuer-Beranlagungs-Kommission des Obertannus-Kreises: J. B. von Trotha, Reg. Affessor.

Bird veröffentlicht

Königstein (Taunus), den 21. Januar 1914. Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Biehbestandsverzeichniffe, auf Grund beren die Erhebung Die Biehbenandsverzeichnisse, auf Grund deren die Erhebung der Beiträge zu den Biehfenchen-Entschädungskonds erfolgt. liegen nach Mathaus, Bimmer Nr. 2, zur Einlicht offen. Die Interessenten werden darauf aufmerssam gemacht, daß Reklamationen gegen den Bestand der aufgenommenen. Tiere nur während der Zeit der Offenlage der Berzeichnisse vorgedracht und berücksichtigt werden können. Für das Rechnungsfahr 1913/14 werden von den beitragspflichtigen Tierbesitzern solgende Beiträge erhoben

1. jum Pferdeentichabigungsfonds 30 Bfennig für jebes biefer Tiere und

jum Rindviehentichabigungsfonds 40 Pfennig für jebes Stud Rindvieh.

Konigftein (Taunus), ben 20. Januar 1914.

Der Magiftrat Jacobs.

Städt. Kurverwaltung: Wohnungsnachweis.

1. Rleines Landhaus mit großem Garten;

2. Landhaus

gu mieten gefucht. Offerten fofort, Rathaus 3immer 3, erbeten.

beschluss.

Das Berfahren zum Zwede der Zwangsversteigerung der in Ruppertshain belegenen, im Grundbucke von Ruppertshain Band 8 Blatt 285 auf den Namen des Maurers Georg alomann 2r und dessen Chefrau Theresia geb. Ohlenschläger zu Ruppertshain einge-tragenen Grundstüde lid Nr. 1—11 wird einstweilen eingestellt. Der auf den 7. März 1914 bestimmte Termin fällt weg. Königstein (Taunus), den 20. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung für Eppftein.

tag den 2. und Dienstag den 3. Bebruar das 4te Quartal Gemeindefteuer in ben Bormittageftunden von 9 bis 12 Uhr in der Behaufung des Gemeinderechners erhoben wird und wird erwartet, daß alle noch Bahlpflicktige vinktlich im Termin erscheinen. Eppstein i. T., den 25. Januar 1914.

Gemeinbefaffe: Löber.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 28. ds. Mts., vormittags 10 Uhr ansangend, kommt im Sestricher Gemeindewald, Distr. 33 Todieberg und 14 Esch, solgendes Gehölz zur Bersteigerung:
696 rm Buchen-Scheit und Knüppelholz,
696 w. Cicken-Ansappel,

66 "Cichen-Anüp 6300 Buchen-Wellen. Anfang im Diftrift Todteberg.

Seftrich, den 22. Januar 1914.

Sartmann, Bürgermeifter.

amenmasken-Kostum

(Biebermaier), einmal getrag., pramiert, zu verleihen. Hab. Hochstraße 2, Kelkheim.

Suche per fofort ein

madchen,

welches bas Raben erlernen will. Bu erfragen in der Geichaftsftelle. Tüchtiges

Mädchen

für alle Sausarbeit fofort gefucht. Bu erfragen in der Geschäftsstelle.

Korb- und Stunitiechterei

Georg Frank, Korbmacher, Reuenhain i. I., Schwalbacher-itraße 18. — Boitkarte genügt. — I. B. 5655 beförd. Rudolf Mose, Frankfurt a. M.

Eine Mansarden wohnung.

3 Bimmer, Rüche und Bubehör vom 1. Febr. ab od ipäter zu vermieten. Schneidhainerweg 36, Monigitein.

Empfehle

auch zum Berleihen

in großer Auswahl --

gu ben billigiten Breifen.

Ronrad Rintel, Ronigftein, gegenüber bem Rönigl. Amtogericht.

Bildschön

macht ein gartes, reines Besicht, rosi-ges, jugendfrisches Aussehen u. wei-ger, ichoner Zeint. Alles dies erzeugt

Steckenpferd=Seife

(die beste Litienmilch-Seife) à St. 50 Bi. Die Wirtung erhöht Dada-Cream,

welcher rote und riffige Daut weiß u. fammetweich macht. Tube 50 Bf. bei G. M. Ohlenichläger, Königftein.

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,

ottene Füße

Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher ver-geblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empfohl. Rino Salbe.

Frei von schädlichen Bestandteilen.

Dose Mk. 1.15 u. 2.25

Mas verlange ausdrücklich fine n. achte geran auf
die Fa. Rich. Schubert & Co., G. m. h. H.

Weinböhlis-Dresden.

Zu haben in allen Apothekan

find ftete vorrätig und werden in jedem Quantum abgegeben in der Buchbruderei Ph. Kleinbohl.



TO THE REAL PROPERTY.

Rennbahn

Januar

Billige Preise von 50 Pfg. bis 5 Mark. Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen von

Tel. I. 1339, 4407.

Interessante Völkerschau!

Die grössten Attraktionen!

23 Jockey u. Jockeyrellerinnen 25 Könige der Luft!

die Sensation des Tages.

Sämfliche Winterwaren

werden zu ganz bedeutend herabgefehten Preisen abgegeben.

Ganz befonders maden wir auf große Posten



Kaufhaus Schiff :: Höchst a. M.,

Königsteinerstrasse Nr. 7, 9 und 11.